

Vorwort

Der vierte Band der „Südwestdeutschen Beiträge zur historischen Bauforschung“ erscheint in neuem Format und Layout und macht damit eine Veränderung deutlich, die sich nicht nur auf formale Fragen bezieht, sondern ebenso organisatorisch begründet ist.

Wurden die „Südwestdeutschen Beiträge zur historischen Bauforschung“ bisher allein von der Regionalgruppe Baden-Württemberg des Arbeitskreises für Hausforschung mit Beiträgen versehen und im Selbstverlag herausgegeben, so erscheint der nun vorliegende Band in gemeinsamer Herausgeberschaft mit dem Landesdenkmalamt Baden-Württemberg. Mit dieser Kooperation wird nicht nur die materielle Grundlage der Schriftenreihe verbessert, die Beteiligung des Landes macht auch das längst zwischen den Mitgliedern des Arbeitskreises und dem Landesdenkmalamt bestehende intensive Arbeitsverhältnis deutlich.

Das Denkmalschutzgesetz Baden-Württemberg verpflichtet das Landesdenkmalamt nicht nur zum Schutz und zur Pflege von Kulturdenkmalen, sondern verbindet mit dieser Aufgabe auch die Erforschung des Denkmalbestandes in der Einschätzung, daß sich in denkmalpflegerischem Handeln der Stand der Denkmalkennntnis direkt manifestiert. Verbunden mit dieser Beurteilung ist die „Chronistenpflicht“ des Denkmalpflegers, die Ergebnisse der Bauuntersuchungen und hernach die zeit- und nutzungsbedingten Veränderungen festzuhalten und sie nicht nur für die künftige Arbeit, sondern auch für die Fachwissenschaft und die interessierte Öffentlichkeit durch Publikation zugänglich zu machen.

Im Zusammenhang mit zahlreichen Sanierungen und Restaurierungen von Baudenkmalen bedarf es in hohem Maße der Verbesserung und Überprüfung des jeweils aktuellen Kenntnisstandes über Konstruktion, Bau- und Umbaugeschichte, über Nutzungsänderungen u. a. m. Diese Nachforschungen, die überall im Land notwendig werden, um das denkmalpflegerische Schutzgut mit gebotener Zuverlässigkeit definieren zu können und um als Grundlage für die Erarbeitung denkmalpflegerischer Maßnahmenkonzeption zu dienen, werden in der Regel an selbständig arbeitende Fachkollegen und Büros vergeben. Die Finanzierung solcher Untersuchungen erfolgt überwiegend durch die öffentliche Hand. Aus dem Zusammenwirken der Fachbehörde mit einem externen Partnerfeld erwächst dem Landesdenkmalamt eine bündelnde wie moderierende Funktion, nämlich die Aufgabe, nicht nur die Ergebnisse dieser gemeinsamen Arbeit zusammenzuführen, sondern sie über den Einzelfall hinaus als Erkenntnisgewinn zugänglich zu machen.

Der Verpflichtung zur Publikation ist das Landesdenkmalamt in den zurückliegenden Jahren in den „Forschungen und Berichten zur Bau- und Kunstdenkmalpflege in Baden-Württemberg“, den „Forschungen und Berichten der Archäologie des Mittelalters in Baden-Württemberg“, den Arbeitsheften und dem Ortskernatlas nachgekommen, ohne daß jedoch ein Organ für die umfangreichere oder gar regelmäßige Vorstellung von Untersuchungsergebnissen und von zusammenfassenden Darstellungen aus dem Bereich der Haus- und Bauforschung existiert hätte. Diese Lücke wurde in der vergangenen Zeit von den zumeist freiberuflich in der Bauforschung tätigen Mitgliedern der Regionalgruppe Baden-Württemberg des Arbeitskreises für Hausforschung in Eigeninitiative – und mit eigenem finanziellem Engagement von

Herausgeberschaft und Autoren – durch die „Südwestdeutschen Beiträge zur historischen Bauforschung“ geschlossen. Die bislang erschienenen drei Bände haben mit einer bunten Reihe von Einzelbeiträgen, die teils aus denkmalpflege- oder renovierungsbezogenen Auftragsuntersuchungen, aber auch aus wissenschaftlichen Studienarbeiten und reinen „Lust“-forschungen hervorgegangen sind, einen repräsentativen Querschnitt durch den Tätigkeitsbereich der historischen Bauforschung in Südwestdeutschland vermittelt und auch über die Landesgrenzen hinaus auf Umfang und wissenschaftlichen Wert der überaus zahlreichen Forschungsergebnisse aufmerksam machen können.

Wenn der vorliegende vierte Band nun in gemeinsamer Herausgeberschaft erscheint, privates und öffentliches Engagement nunmehr in eine gemeinschaftliche Publikation einmünden, so zeigt dies nicht nur, daß sich das Landesdenkmalamt seiner Publikationsverpflichtung auch im Bereich der Haus- und Bauforschung stellt. Deutlich wird auch der Wunsch beider Seiten, die häufig in enger Zusammenarbeit gewonnenen Forschungsergebnisse nun gemeinsam vorzulegen und zur Diskussion zu stellen.

Das neue Format und Layout gestatten eine größere Flexibilität hinsichtlich der Wiedergabe des Plan- und Bildmaterials, während sich im Erhalt der äußeren Erscheinungsform und der inhaltlichen Konzeption die Fortsetzung der bisherigen, in der Literatur zur Haus- und Bauforschung einen festen Platz einnehmenden Reihe widerspiegelt.

Beide Partner hoffen, daß sich der Entschluß zu gemeinsamem Handeln bewähren wird.

Dr.-Ing. Stefan Uhl

Prof. Dr. Dieter Planck